

CARAVAN
Premiere



Fotos: Dieter S. Heinz



Die Zukunft hat begonnen

HYMER ERIBA-FUTURE

In Hymers französischer Dependance ist der Eriba-Future entstanden, spektakulärer Nachfolger der Eribelle.

Exklusiv in CAMPING, CARS & CARAVANS.

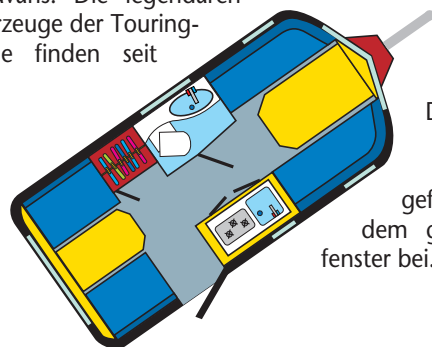
Gut getarnt: Unter der eher schlichten Bezeichnung „ER 2.000“ nahmen die Hymer-Ingenieure in Frankreich bereits Ende 1996 die Zukunft ins Visier – den Eribelle-Nachfolger fürs Jahr 2000. Heute steht er auf eigenen Rädern. Sein Name: Eriba-Future.

Damit pflegt Hymer die lange Tradition der Kompakt-Caravans: Die legendären Fahrzeuge der Touring-Reihe finden seit

Jahrzehnten beständig ihre Liebhaber. Es sind leichte Caravans, aerodynamisch günstig, und ihr Hubdach sichert einigermaßen praxisgerechte Innenraummaße.

Schon 1989 stellten die Franzosen dem Touring die Eribelle zur Seite, ebenfalls leicht und kompakt und ebenfalls mit Aufstelldach. Besonders in ihrer nach 1993 eingeführten

überarbeiteten Fassung zeigte die Eribelle eine schicke Linie. Dazu trug maßgeblich der damals neue in Polyester gefertigte Bug mit dem großen Panoramafenster bei.



Schwungvoll: komplettes Bad in den T-Grundriß-Varianten.

Mit dem Future betritt Hymer also einerseits nicht ungewohntes Terrain. Andererseits verläßt Hymer mit dem neuesten Modell die konservative Linie im Segment der Kompakten: Der Future kommt ausgesprochen modern, jugendlich daher – ein aufwendiges Konzept.

Traditionell: Die zusätzliche Sitzgruppe im Heck bietet genügend Platz für zwei.

Technische Daten der Future-Baureihe*

	380	430 T	430 LE	430 S	480 T	480 S
Gesamtlänge in cm	493	543	543	543	593	593
Aufbaulänge in cm	380	430	430	430	480	480
Höhe, Dach geschl. in cm	213	213	213	213	213	213
Gesamtbreite in cm	205	205	205	205	205	205
Innenbreite in cm	197	197	197	197	197	197
Stehhöhe, Dach unten in cm	171	171	171	171	171	171
Stehhöhe, Dach oben in cm	194	194	194	194	194	194
zul. Gesamtgewicht	1.000	1.000	1.000	1.000	1.200	1.200
Bettenmaß im Bug	140 x 197	140 x 197	190 x 197	140 x 197	190 x 197	190 x 197
Bettenmaß im Heck	81x197	81x197	81x197	81x197	81x197	81x197
Preis in Mark:	20.490	ca. 24.490	ca. 23.990	ca. 23.990	ca. 25.890	ca. 25.390

Chassis: vollverzinktes Leichtbauchassis (im Fahrzeugboden integriert), BPW-Längslenker-Achse mit Drehstab-Federung und Stoßdämpfern, Reifen 185/70 R 13, bzw. 195/70 R 14 (480er-Modelle).

Aufbau: Dach und Seitenwände in PU-AL-Bauweise, Glatblech, Bug und Heck PU-ausgeschäumte Polyester-Schalen, Dach- und Wandstärken 27 mm. Boden: Blechprofilrahmen mit Polystyrolfüllung, unten Aluminiumplatte, oben Sperrholz, 70 mm Gesamtstärke. Alle Fenster doppelverglast und ausstellbar.

Ausstattung: Massivholzmöbel mit gerundeten Oberflächen in Birnbaum-Dekor. Küchenblock mit Nirostaspüle, Dreiflammherd (zweigeteilte Abdeckung) und 70-l-Kühlschrank, 13-l-Frischwasserkarister. 120-VA-Umformer, 12-V-Beleuchtung, Halogenspots. Toilettenraum (modellabhängig) mit Waschbecken, Unterschrank und schwenkbarer Kassetten-toilette, 13-l-Frischwasserkarister. Truma S 3200 Heizung, Warmluftanlage gegen Aufpreis.

* alle Maße und Gewichte sind Werksangaben

Drei Punkte fallen sofort auf:

1. Bug und Heck sind aus Kunststoff-Komplett-Teilen gefertigt, wobei die dreidimensional gewölbten Panoramafenster hier die Linie aufgreifen.
2. Glatblech ziert die Seitenteile.
3. Das Hubdach schmiegt sich völlig in die Karosserie ein. So entsteht ein Caravan aus einem Guß.

Front und Heck bestehen aus zweischaligen, mit PU-Schaum isolierten Vollpolyester-Formteilen, zugeliefert aus der Normandie. Birkholz steuert die passenden Ausstellfenster dazu bei. Deren allseits gewölbte Form erfordert allerdings eine spezielle Verschlusstechnik: Auch oben sind deshalb Riegel angebracht, die die Scheibe sauber ans Dichtgummi ziehen.

Die Seitenwände enthalten keinen Stahlkäfig mehr. Sie sind 27 Millimeter stark, ebenfalls mit festem PU-Schaum isoliert und beplankt mit ▶

Kompakt: Der Küchenblock im kleinen Future ist vollwertig ausgestattet mit 70-l-Kühlschrank, Edelstahlspüle und Dreiflammherd.

Schick: Die gerundeten Möbelfronten an Klappen und Türen setzen ebenso Akzente wie die eleganten Leuchten.

Praktisch: Der Gaskastendeckel öffnet senkrecht, seitliche Klappen am Dach erlauben die Reinigung.



Luftig: Das Hubdach bringt innen Stehhöhe, die Öffnungen im Zeltstoff beugen dem Hitzestau im Sommer vor.



Die französische Tochter

Hymer hat die Vorteile einer Fertigungsstätte im Ausland frühzeitig erkannt. Schon 1970 gründete das Unternehmen die Hymer France S.A., und drei Jahre später wechselte der Produktionsstandort von Thann direkt an die Nationalstraße 66 ins nahe bei Mulhouse gelegene Cernay. Hier laufen jährlich 1.600 Einheiten Eriba-Caravans der Touring-Reihe vom Band, die je zu einem Drittel in die Niederlande, nach Frankreich und nach Deutschland geliefert werden. Daneben produzieren die 130 Mitarbeiter in Frankreich (dazu kommen noch etwa 40 Angestellte in der Verwaltung) gut 900 Reisemobile für die europäischen Märkte. Auch die Entwicklung der in Cernay gefertigten Modellreihen liegt in französischer Hand. Die Hymer-Zentrale in Bad Waldsee kümmert sich ums Marketing.

glattem Alublech. Bis hoch zur Gürtellinie verlaufen sie senkrecht, darüber knicken sie um vier Grad nach innen – ein optisch gelungenes Spannungselement.

Neu ist auch die Dachkonstruktion. Das Hubdach, eine ebenfalls in Klebe-Technologie gefertigte Blech/Styrol/Blech-Konstruktion, sitzt beim Future in einem integrierten Rahmen. Aufgestellt bringt es 23 Zentimeter mehr Stehhöhe, die Seitenwände sind – wie gehabt – aus Zeltstoff, Lüftungsöffnungen inklusive. Das Hubdach zu öffnen erfordert wenig Kraftaufwand, ebenso dessen Verriegelung vor Fahrtantritt.

Da sich im Spalt zwischen Hub- und Caravandach durchaus Laub und Schmutz ansammeln können, mußten die Future-Konstrukteure beidseitig Reinigungsklappen vorsehen – ein notwendiges Zugeständnis an die harmonische Linienführung der Dachsilhouette.

Unkonventionell ist auch die Bodengruppe des neuen Future. In eine leichte Blechrahmenkonstruktion paßt Hy-

Geräumig: Für einen Kompakt-Caravan steht im Bug ausreichend Platz zur Verfügung. Die Bänke können zum Doppelbett umgebaut werden.



mer auf 60 Millimeter Höhe Polystyrol unterschiedlicher Dichte ein. Unten bildet eine 0,8 Millimeter starke Aluplatte, oben 8 Millimeter dickes Sperrholz den Abschluß – alles sorgsam miteinander verklebt. Die BPW-Längslenkerachse läßt sich auf diese Weise direkt durch den Boden am unsichtbar innen liegenden Blech-Chassis verankern. Vorn werden die Deichselenden angeflanscht.

Einsparpotentiale bei den Reifen will Hymer bewußt

nicht ausschöpfen und montiert ausschließlich Marken-Pneus mit reichlich Tragkraftreserve. Schon im Hinblick auf die Tempo-100-Tauglichkeit dieser kompakten Reise-caravans ist dies ein wichtiger Aspekt.

Gefertigt wird der Future in drei entsprechenden Aufbau-längen und mit Gesamtgewichten von 1.000 oder 1.200 Kilogramm. Damit ist schon für so manches Mittelklasse-Zugfahrzeug die Voraussetzung gegeben, die Kriterien für zügli-

geres Fortkommen mit 100 km/h zu schaffen.

Die jeweiligen Leergewichtsangaben für die Future-Modelle standen bis Redaktionsschluß noch nicht fest. Mathieu Stemmelen, Entwickler im technischen Bereich bei Hymer France, versichert aber, daß mit mindestens 200 Kilogramm Zuladekapazität zu rechnen ist.

Die Grundrisse sind über alle Längen durchaus vergleichbar: große Längssitzgruppe im Bug, eine kleine Zweiersitzge-

legenheit im Heck. Allesamt sind sie zum Bett umbaubar, wodurch sich die Future-Caravans für bis zu drei Personen eignen.

In der kleinsten Version mit der Aufbau-länge von 380 Zentimetern ist der Küchenblock mit Kühlschrank, Spüle und Dreiflamm-Gaskocher links, der Kleiderschrank rechts gegenüber angeordnet. Ähnlich aufgeteilt ist das Modell 430 LE mit rund 190 Zentimeter langen Vorderbänken.

In den übrigen Versionen schließt der Küchenblock immer rechts nach vorn an die Einstiegstür an. Bei den Modellen 430 S und 480 S, die sich ebenfalls nur durch die Länge unterscheiden, sind links der Kleiderschrank und davor ein halb-hohes Sideboard installiert. Die Pendants 430 T und 480 T bekommen statt des Sideboards einen vollwertigen Toilettenraum mit Waschbecken, Duschtasse und der schwenkbaren Thetford-Toilette spendiert.

Das Mobiliar im Birnbaum-Dekor mit den gerundeten Fronten an Klappen und Türen macht einen soliden Eindruck und wirkt optisch gefällig. Hochwertige Lampen und die Halogenspots tragen ihren Part dazu bei.

Die Ausstattung des kompakten Neuen ist weitgehend komplett: Spielraum für Sonderausstattungen bieten allenfalls noch die zweite Außenstauraumklappe rechts, die 12-Volt-Warm-luftanlage, Federkernpolster im Bug und ein Teppichboden.

So gesehen hat die Eribelle einen würdigen Nachfolger gefunden. Der Eriba-Future läßt Traditionen mehr als nur aufleben, er bringt förmlich frischen Wind in die Kompaktklasse. Die Zukunft hat begonnen.

Dieter S. Heinz



Angepaßt: Auch in diesen Grundriß-Varianten und in drei verschiedenen Längen ist der Future zu haben.

